

ERASMUS-Bericht

Name : Eva Behre
Heimathochschule: Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Gasthochschule: Universidad de Cádiz
Zeitraum: 26.09.2007-29.02.2008

Vorbereitung

Die Entscheidung für ein Auslandssemester in Cádiz fiel für mich aufgrund meiner privaten Spanienreisen und dem Interesse, meine romanischen Sprachkenntnisse auf das Spanische auszudehnen. Als Lehramtsstudentin für die Fächer Deutsch, Philosophie und Deutsch als Fremdsprache muss ich keine zusätzliche Sprache einbringen, aber wollte die Erfahrung eines Auslandssemesters trotzdem nicht missen. Die Stadt liegt zudem in einem historisch sehr interessanten Zipfel Andalusiens: Cádiz ist, gegründet von den Phöniziern 3000 v. Chr., eventuell nicht nur die älteste Stadt Europas, sondern wurde, wie auch ihr Umland, durch die maurische Herrschaft im Mittelalter in seiner Architektur und Kultur stark geprägt. Die Nähe zu Portugal, Gibraltar und Marokko verleiht ihrer Lage einen zusätzlichen Reiz, genauso wie die Tatsache, dass Cádiz den ältesten Markt Spaniens und die erste spanische Verfassung besitzt, deren 200-jährige Feierlichkeiten 2012 ausgerichtet werden. Zum letzten hat die geisteswissenschaftliche Fakultät der *Universidad de Cádiz* (UCA) eine interessante Auswahl an Veranstaltungen zur andalusischen Kultur und Sprache sowie zur Linguistik im Allgemeinen. Das *Centro de las Lenguas modernas* bietet sogar Arabisch- und Japanisch-Kurse an, an denen ich aber leider nicht teilnehmen konnte.

Da das berüchtigte gaditanische Castellano, was in der Provinz Cádiz vorherrscht, sich durch eine sehr hohe Sprechgeschwindigkeit sowie dem Verschlucken und Verschleifen von Konsonanten wie ‚s‘ und ‚d‘ sowie einem z. T. eigenen Vokabular (In welchem spanischsprachigen Land begrüßt man sich sonst mit einem freundlichen „¡Hola picha! ¿Qué tal?“ ?) auszeichnet, ist es unerlässlich, zumindest einen Sprachkurs vor dem Auslandssemester zu belegen, um sich in den ersten Wochen einigermaßen zurechtzufinden. Für mich waren Kenntnissen aus zwei Semestern Spanisch an unserem FMZ in Greifswald ausreichend, um den B2-Kurs an der UCA zu belegen.

Vor Antritt der Reise sollte man außerdem eine europäische Krankenversicherungskarte bestellen, die im Notfall viel bürokratischen Aufwand ersparen kann. Dank meiner Girokarte der Deutschen Bank konnte ich problemlos vor ihrer Filiale (C/Ancha) Geld abheben, die spanischen Banken hingegen berechnen zusätzlich eine Gebühr bei Benutzung ihrer

Automaten. Die übrigen Bankgeschäfte und Bezahlungen lassen sich meiner Erfahrung nach gut über das Internet und eine Kreditkarte abwickeln. Ich habe außerdem mehrere Passfotos machen lassen, die ich auch alle gebraucht habe und z. T. noch mal kopieren musste, um alle Dokumente während des Aufenthalts ausfüllen zu können.

Wer sich einen Reiseführer zulegen will, ist mit dem „Lonely Planet Andalusien“ gut beraten, denn er enthält viele hilfreiche Informationen und Adressen und ist wesentlich umfangreicher und zudem besser geschrieben als z. B. der „Dumont“ oder der „Marco Polo“. Wichtig sind zwei weitere Referenzwerke: Eine Grammatik (ich habe mit der „Großen Lerngrammatik Spanisch“ aus dem Verlag Hueber sehr gute Erfahrungen gemacht) und ein zuverlässiges Wörterbuch.

Wohnungssuche

Obwohl ich erste Ende September in Cádiz war, hatte ich Glück mit einer sofortigen Zusage für ein Zimmer ab dem 8. Oktober. Zu diesem Zeitraum waren bereits die meisten Wohnungen weg und ein großer Teil der suchenden ERASMUS-Studenten überbrückte die Wartezeit im *Caracol*, der einzigen Jugendherberge in Cádiz. Wohnungsinserate finden sich an den Schwarzen Brettern im Hauptgebäude der Universität *La Bomba* und in der *Facultad de Filosofía y Letras*. Einmal wöchentlich erscheint zudem das Anzeigenblatt *Cambalache*. Vor der Anreise über das Internet ein Zimmer zu bekommen, ist hingegen schwierig, da alles über die Aushänge, Mundpropaganda und die universitäre Zimmervermittlung geregelt wird. Dass man bei telefonischen Anfragen in den ersten Tagen scheitert, darf man nicht auf eigene unzulängliche Spanisch-Kenntnisse zurückführen. Wer Frustrationserlebnisse und Missverständnisse vermeiden will, lässt lieber andere, die „gaditan“ besser verstehen, für sich anfragen. Der Zimmerpreis hat leider zur Zeit Rekordniveau erreicht: Wer unter 250 Euro bezahlt, lebt verhältnismäßig günstig, auch wenn die spanischen Studenten bei diesen Preisen die Augen verdrehen und lieber täglich aus den umliegenden Ortschaften anreisen.

Anreise

Der nächste Flughafen Jerez de la Frontera liegt mit dem Bus (vom *Plaza de España*) ca. eine Stunde entfernt. Wer früh mit „Tuifly“ bucht, kommt dabei günstiger weg, als mit „Ryanair“ oder „Easyjet“ einen Flug nach Malaga zu nehmen. Letztere Anbieter sind zwar günstiger, aber die vierstündige Busfahrt nach Malaga (ca. 20 Euro) fand ich immer etwas anstrengend. Von Sevilla, dem dritten Flughafen in der Nähe (über zwei Stunden Busfahrt) fliegen die Billiganbieter nur nach Süddeutschland.

In Cádiz gibt es zwar ein kleines Busnetz, aber in der Altstadt ist alles fußläufig. Wenn man öfter den Bus braucht, kann man sich ein „BonoBus-Ticket“ für 6 Euro à 10 Fahrten kaufen (in Tabakläden oder im Busbahnhof). Bewohner der Neustadt können die Innenstadt mit der Universität ansonsten auch gut mit dem Fahrrad über die Strandpromenade erreichen. An den Touristeninformationen bekommt man kostenlos einen – in der ersten Zeit zumindest für mich unerlässlichen – Stadt- und einen Busfahrplan.

Die Universität

Als Studentin der Geisteswissenschaften habe ich die *Facultad de Filosofía y Letras* besucht. In den dortigen Lehrveranstaltungen merkt man schnell, dass es keine Trennung zwischen Vorlesungen und Seminaren gibt, sondern nur eine Unterscheidung von theoretischen und praktischen Anteilen in den jeweiligen Kursen, was es schwierig macht, die Bedeutung der eigenen Anwesenheit einzuschätzen. Über die Prüfungsmodalitäten spricht man am besten mit den jeweiligen Dozenten, die in der Regel sehr hilfsbereit und zuvorkommend auf sprachliche Barrieren oder ähnliches reagieren. In den ersten Stunden kann man auch heraushören, ob die Lehrenden lieber geduzt oder gesiezt werden wollen, dann kann man sich darauf einstellen und auch E-Mails an seine Dozenten entsprechend formulieren. Für die erfolgreiche Anerkennung der belegten Kurse muss man entsprechende Leistungskriterien („evaluación“) erbringen, reine Anwesenheit reicht nicht aus. Die spanischen Kommilitonen sind oft jünger und in der Minderheit angesichts der Flut von ERASMUS-Studenten, die die Fakultät jedes Semester auf Neue überschwemmen. Die Universität in Cádiz hat ein sehr ausgereiftes Intranet, in dem jeder Student mit seinen Kursbelegungen registriert ist und von dort Zugriff auf virtuelle Foren, Texte und Hausaufgaben hat. Die Dateneingabe wird bei der Immatrikulation durch das Sekretariat vorgenommen. Bei seinen jeweiligen Dozenten gibt man in den ersten Wochen Karteikarten mit seinem Foto und Name, Anschrift und anderen Informationen ab.

Mein zehnwöchiger Spanisch-Sprachkurs (über das *Centro de Lenguas modernas* in der *Facultad de Filosofía y Letras*) fand vier Mal in der Woche statt und gab mir die Möglichkeit, regelmäßig korrigiert zu werden und eine Rückmeldung über meine Fortschritte zu bekommen. Die Wochen nach dem Kurs konnte ich mich erheblich sicherer und flüssiger unterhalten. Die Anforderungen der B2-Stufe waren angemessen gingen mit einem großen Pensum an Grammatik und Themen einher, die sich praxisnah mit „unserem“ spanischen Alltag verknüpfen ließen.

Die Sportkurse der Universität werden in einem zusätzlichen Heft veröffentlicht und für die einzelnen Kurse meldet man sich monatlich an. Ich habe an einem eintägigen Kletterkurs in Grazalema teilgenommen und es leider nicht geschafft, mehr von den Sportangeboten zu nutzen.

Das Studentenkino („Campus Cine“ oder „Cine Alcanzas“), wo alles jenseits des Hollywood-Mainstreams mit spanischen Untertiteln läuft, gibt es immer donnerstags um 19 und 22 Uhr am *Plaza de Pallilero*. In den Veranstaltungsorten *Sala Central Lechera* und *La Candelaria de Baluarte* sowie in der *Aula der Bomba* (Hauptgebäude der Universität) habe ich mehrere Theaterstücke und Konzerte, z. T. mit freiem Eintritt, gesehen. Über die universitäre Internetpräsenz habe ich mich zudem für einen kostenlosen zweiwöchigen Theater-Workshop angemeldet.

Ausflüge und Freizeit

In der Stadt gab es für mich in den ersten Wochen sehr viel zu sehen: Ich habe zwei Stadtführungen mitgemacht (eine Reise durch das gaditanische Mittelalter war besonders interessant), mir die Kathedrale angesehen und alle sonstigen touristischen Sehenswürdigkeiten abgeklappert. Cádiz hat während des Karnevals und vor „Los Reys“ (Tag der heiligen drei Könige) viele Umzüge und Straßenfeste zu bieten. Nicht entgehen lassen sollte man sich den Besuch einer Flamenco-Darbietung (z. B. in der Bar *El Marques de Cádiz*, in der *La Perla* oder im *Centro Municipal de Flamenco*). Von September bis Dezember finden in der Stadt zudem zahlreiche Festivals statt (Musik, Tanz („Cádiz en danza“), Theater, Puppenspiel und Kurzfilm). Die umfangreichen Programme enthalten dabei auch immer kostenlose Aufführungen auf den großen Plätzen. Den *Torre Tavira* mit seiner „Camara oscura“ kann man immer nachmittags bis 17 Uhr besteigen und eine außergewöhnlich Sicht auf Cádiz genießen. Die Strände (entweder die *Playa de la Caleta* in der Innenstadt oder die *Playa de Santa María* in der Neustadt) sind traumhaft und im Herbst nur von ausländischen Studenten oder wenigen, mutigen Spaniern besucht; den Gaditanern ist es zu dieser Zeit bereits zu kalt.

Dank meines Stadtplans konnte ich mich nach zwei Monaten mehr oder weniger sicher in der Altstadt, dem „casco antigo“, bewegen und andere Ecken von Cádiz kennenlernen. Da die Stadt von drei Seiten vom Atlantik umschlossen ist, gibt es wegen des Platzmangels wenig grün und die Häuser stehen so gedrängt, dass man die Straßen nicht einsehen kann – eine ideale Begünstigung für Fahrradunfälle. Die Wochenenden eignen sich, schon allein aufgrund der idealen Lage von Cádiz, dazu, aus der Enge und dem Lärm der Stadt an die Strände oder

in die wunderschöne Natur der großen *Provincia de Cádiz* auszuweichen. Die Busse am *Plaza de España* fahren alle Orte in der näheren Umgebung an. Nur wenige Kilometer entfernt liegt das sogenannte „Sherry-Dreieck“ (El Puerto de Santa María, Jerez de la Frontera und Sanlúcar), in dem die zahlreiche Bodegas (z.B. *Osbourne, Sandeman, Terry* oder *Tio Pepe*) Führungen durch ihren Betrieb mit anschließender Verköstigung anbieten. Mit einem Leihwagen (z. B. www.amigoautos.es mit Autoverleih am Hafen) lassen sich günstig und flexibel die *Costa del Sol*, die *Costa de la Luz*, die *Pueblos Blancos* in der *Sierra de Grazalema* und die portugiesische Algarve auf eigene Faust erkunden. Sehenswert und gut geeignet für Wochenendausflüge sind Sevilla, Granada, Cordoba, Malaga und Gibraltar. Ein Abstecher nach Marokko bietet sich bei der Nähe und ist ein tolles Erlebnis, Fahren nach Tanger verkehren mehrmals täglich von Tarifa aus. Über *FRS*, der Fährgesellschaft in Tarifa und Algeciras habe ich bei meinem zweiten Ausflug nach Marokko ein sehr günstiges Angebot (65 Euro) für die Fähre und zwei Hotelübernachtungen bekommen.

Essen und Trinken

In Cádiz wie überhaupt in ganz Andalusien kann man gut und z. T. sehr günstig essen. Die zahlreichen Tapasbars bieten ein großes Angebot an einheimischen Speisen sowie alkoholischen Getränken. Mir hat besonders die Bar *La Gorda te da de comer* (C/General Luque und C/Rosario) gefallen, die auch ausgefallene Tapas anbietet. Gaditanische Spezialitäten sind „patatas aliñadas“, „gambas al ajillo“, „tortilla de camarones“ und „churros con chocolate“.

Im *Mercado Central* werden jeden Mittag von 11 bis 14 Uhr frischer Fisch, Fleisch, Käse, Gemüse und Obst feilgeboten. Ebenso empfehlenswert sind die kleinen Fruterias mit ihrer überwältigenden Auswahl an Früchten, Gemüse, Nüssen und Datteln. Die kleinen Supermärkte in der Innenstadt sind in der Regel teurer, verkaufen aber alles, was man braucht. Der LIDL in der Neustadt ist wesentlich preiswerter und führt auch typische Lebensmittel aus der Region. Bei Heimweh nach deutschem Essen findet man da auch viele importierte Produkte.

Tipps

Eine spanische prepaid-Handykarte kann nur in freigeschalteten Geräten genutzt werden. Anbieter sind *Vodafone, Orange, Happy Movil, MovieStar* und seit kurzem auch *Yoigo*. Wer mit seinem Handy auch günstig nach Deutschland telefonieren will, nimmt am besten *Happy Móvil*, erhältlich bei „Telephone House“ (C/San Francisco).

Die folgenden Internetseiten können Euch vielleicht bei der ersten Informationsbeschaffung weiterhelfen:

- www.andalucía.org
- www.skyscanner.com (Flugsuche, alle Anbieter und Länder)
- www.tgcomes.es (spanische Busgesellschaft *Comes*)
- www.renfe.es (Züge innerhalb Spaniens)
- www.vueling.es (spanische Billig-Fluggesellschaft)
- www.leo.org (deutsch-spanisches Wörterbuch)
- www.frs.es (Fährgesellschaft Spanien-Marokko)
- www.horizonaventura.es (Organisation von Wanderungen, Kletterkursen und anderen Outdooraktivitäten)

Fazit meines Auslandssemesters

Trotz der hohen ERASMUS-Studenten-Dichte an der Universität habe ich es geschafft, Kontakt zu Spaniern zu knüpfen und viel mit ihnen zusammen zu unternehmen. Der Wechsel der Perspektive auf den universitären Alltag hat mir viele Vorteile der Lehre an unserer Greifswalder Universität aufgezeigt, die ich nun besser zu schätzen weiß. Die Zeit in Cádiz hat mir neben dem Einblick in die akademische Lehre auch viele Freizeit- und Reisemöglichkeiten eröffnet: Auch wenn ich es nicht geschafft habe, mich an die spanische Siesta zu gewöhnen, konnte die andalusische Lebensart zwischen Tapas, Strand und Musik für ein Semester kennenlernen und genießen. Umso mehr freue ich mich jetzt aber auch wieder auf meinen „siesta-freien“ Alltag in Greifswald. Dank der Wochenend-Unternehmungen habe ich außerdem viel von der gaditanischen Provinz, Andalusien und den benachbarten Ländern erfahren und gesehen. Alles in allem kann ich sagen, dass das Auslandssemester in Cádiz eine große Bereicherung für mich war und ich froh bin, die Erfahrung des Lebens und Studiums im Ausland gemacht zu haben.